

Ansteckende Fröhlichkeit im Stadthaus

AKTION Ausstellung mit 26 Bildern aus Wildeshauser Schulen anlässlich des Weltfriedenstages eröffnet

Die Jury musste 90 Arbeiten bewerten. Kinder verschiedener Nationen überbrachten dem Bürgermeister Blumen.

VON STEFAN IDEL

WILDESHAUSEN – „Ich wünsche mir, dass es weniger Kriege gibt“, sagt Hanna. „Ich wünsche mir, dass wir uns in der Klasse gut behandeln“, ergänzt ihre Mitschülerin Diana (10) aus der 4c der Holbeinschule. Wünsche nach mehr Toleranz, Lieder vom Miteinander – eine ansteckende Fröhlichkeit hallte am Dienstag durch das Wildeshauser Stadthaus. Aus Anlass des Internationalen Weltfriedenstages am 21. September eröffneten mehrere Gruppen aus vier Wildeshauser Schulen eine Ausstellung mit 26 ausgewählten Bildern zum Thema.

Der Arbeitskreis „Für Demokratie und Toleranz“ im Präventionsrat der Stadt, geleitet von Ingeborg Jacoby, hatte zu dem Malwettbewerb aufgerufen. 34 Klassen hatten sich angemeldet; 90 Arbeiten gingen ein (die **NWZ** berichtete). „Die Jury hatte keine leichte Wahl“, sagte Jacoby. „Alle 26 Arbeiten sind Gewinner.“ Der Arbeitskreis hatte altersbezogene Themen vorgegeben – etwa für die Klassen



Blumen für den Bürgermeister: Kinder aus der Wallschule stellen für Kian Shahidi (rechts) einen bunten Strauß zusammen. Auch die Huntechule, die Holbeinschule und die St.-Peter-Schule wirkten bei der Ausstellungseröffnung mit. BILD: OLAF BLUME

1 und 2 das Motto „Wir spielen miteinander“. Neben den Einzelsiegern erhielt der Wahlpflichtkurs 8 der Hauptschule einen Sonderpreis für seine elf Bali-Fahnen mit Friedenstauben, die in Richtung Himmel fliegen. Das Gesamtkunstwerk trägt den Namen „Stadt des Friedens“. Jacoby: „Auch Wildeshausen soll eine Stadt des Friedens sein!“

„Frieden herrscht, wenn wir zufrieden sind“, gab Bürgermeister Dr. Kian Shahidi

Kindern und Lehrern mit auf den Weg. Ein Markenzeichen an Turnschuhen sei nicht wichtig. Shahidi lobte die hohe Qualität der Bilder: In jedem einzelnen sei die Friedensbotschaft gut erkennbar. Zugleich wies er darauf hin, dass das Jugendparlament das Projekt unterstützt hat.

Mit dem Lied „Wir Kinder wollen leben“ empfing die Klasse 4a der St.-Peter-Schule die Gäste im ersten Stock des Stadthauses. Die Friedens-

wünsche hatte Lehrerin Sabrina Gleißner mit der 4a der Holbeinschule vorbereitet. Für den Bürgermeister gab's zum Abschluss Blumen. Unter dem Motto „Die Welt ist bunt“ überreichten die Kinder vieler Nationen aus der nachschulischen Betreuung der Wallschule Blumen. „Die Distel haben wir heute Morgen im Schulgarten gepflückt“, sagte Pädagogin Kathrin Prüllage.

→ **NWZTV** zeigt einen Beitrag unter www.NWZonline.de/nwztv

Der 21. September

wurde im Jahr 1981 von den Vereinten Nationen (UN) zum Internationalen Weltfriedenstag erklärt. Zum Hintergrund: Die Jahresversammlungen der UN-Generalversammlung beginnen traditionell am dritten Dienstag im September. Damals tagte die UN-Vollversammlung am 21. September.